

Anekdotchen zur Fronleichnamsprozession

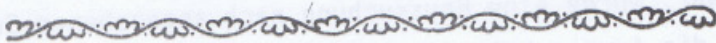
aufgeschrieben von Karl-Josef Schmitz

Die Männer am Ende der Prozession beten erfahrungsgemäß nicht so intensiv mit, wie die Kommunionkinder am Anfang des Zuges. Karl Münks betätigt sich am Prozessionsende als Brudermeister. Bei jedem Gegrübet seist du .. senkt er den Brudermeistergebetsanzeigeknüppel und wundert sich, daß so wenige mitbeten.

Nach einem erneuten Gegrübet seist du bemerkt er laut: "Kinne bät möt!" - Er senkt den Stab; die Kreuzspitze zeigt nach vorne und er meint: "Ov esch die ens pitsche mot, dat die ens mötbääne!" - Jeejrübet seist du...



Auf der Josef-Tovornik-Straße entdeckt einer den vom Heimatkreis aufgemauerten neuen-alten Brunnen und fragt laut vor sich hin: "Joov et dann tatsächlich sovöll Brunne en Lank?" worauf der neben ihm gehende Nachbar bemerkte: "Schon de alde Römer hant heej de Päd jedränk,-jetz un in der Stunde..."



Es ist schon Jahre her. Davids Heini senkte den Brudermeisterstab und stieß damit Onnertz Dicke an und rief: "Dees du wal mötbääne!" Offensichtlich hatte er etwas zu stark zugestoßen, denn die Spitze des Stabes brach ab. - "leck mesch ...dein Wille geschehe..." war Heinis Reaktion. Beide zogen friedlich betend weiter.



Als ich dieses Foto bei der Lanker Fronleichnamsprozession schoß, bemerkte Dammer Benno: "Herr Schmitz, mit dem Schnappschuß haben Sie drei Lank-Latumer Denkmäler auf einem Bild, Münks Karl, de unverwechselbare Kopp van Frange Will, on de Wasserturm!"